



---

## **Vereint in Vielfalt – Entwicklungspolitik der Länder zum zweiten Mal beim Tag der Deutschen Einheit - 02.-03.10.2014**

Auf Einladung der Niedersächsischen Staatskanzlei stellten die 16 Deutschen Länder ihr vielfältiges Engagement in der Entwicklungspolitik beim Bürgerfest „Tag der Deutschen Einheit“ vor.

Am 2. und 3. Oktober 2014 feierte Deutschland den Tag der Deutschen Einheit – traditionsgemäß in dem Bundesland, das den derzeitigen Vorsitz im Bundesrat innehat: 2014 war es Niedersachsen. Treu dem Motto des Bürgerfestes, „Vereint in Vielfalt“, haben die 16 Deutschen Länder auf Einladung der Niedersächsischen Staatskanzlei ihre vielfältige Arbeit in der Entwicklungspolitik und der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit vorgestellt. So haben unter anderem Jugendliche aus Hamburg, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz sowie aus den Partnerschulen in Tansania Projektideen vorgestellt und sich über ihre gemeinsame Zukunft in der EINEN Welt ausgetauscht.

Die Länder leisten zusätzlich zum Bund mit ihrem vielseitigen Aktivitäten und Partnerschaften einen unverzichtbaren Beitrag zum deutschen Engagement für eine nachhaltigere und gerechtere Welt und engagieren sich z.B. in den Bereichen Bildung, wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit oder Good Governance.

Erst vor kurzem am 12. Juni 2014 haben die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder in einer gemeinsamen EntschlieÙung „Beitrag der Deutschen Länder zur Post-2015-Agenda für nachhaltige (globale) Entwicklung“ ihre Bereitschaft bekräftigt sich weiterhin für eine weltweite Armutsreduzierung einzusetzen, zur Erreichung der gemeinsamen globalen Nachhaltigkeitsziele im Rahmen ihrer Möglichkeiten geeignete Maßnahmen zu ergreifen, sowie darüber hinaus lokale, regionale, nationale wie internationale Kooperationen auf allen Ebenen als einen wichtigen Baustein bei der Weiterentwicklung einer globalen nachhaltigen Entwicklung zu fördern.

Auch 2014 erwarteten die Besucherinnen und Besucher zahlreiche Informationen zur Entwicklungszusammenarbeit der Länder und viele Mitmachmöglichkeiten.